

PROGRAMM 11. März – 24. März 2024

Im Veranstaltungsprogramm gibt es Lesungen, Vorträge, Podien, Theater und andere Kulturveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit an verschiedenen Orten in Stuttgart.



STUTTGART 

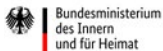
Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Veranstaltungen Öffentlichkeit

- 2 Auftaktveranstaltung der Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart 2024
- 3 Spielfeld der Herrenmenschen
- 4 Dokumentarfilm: Dark Girls
- 5 Mentoring bei JOBLINGE - Inspirieren. Unterstützen. Mut machen.
- 6 Zeitzeug_innen aus Stuttgart und Afghanistan
- 7 Spices & Stories
- 8 Internationale Wochen gegen Rassismus 2024 bei TAVMA FilmClub
- 9 „Black is Beautiful“ - Eine Veranstaltung gegen Rassismus in Schönheitsidealen
- 10 PUTARIA-THE BODY AS CATHARSIS
- 11 Tour zu den Deportationen aus Stuttgart: Sinti & Roma und Jüdinnen & Juden
- 12 Türkischer Rechtsextremismus in Deutschland
- 13 Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland
- 14 ~+*
- 14 SpielRäume Partizipativer Kunst : Gæstalten im Kontext Intersektional Solidarischer Praxis
- 16 Afrikanische Dinge in der deutschsprachigen Literatur
- 17 Allianzen gegen Rassismus in Kirche und Gesellschaft
- 18 Ein Austausch zu Anti-Asiatischem Rassismus
- 19 Engagement beim Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC)
- 20 STELP Volunteer-Infoveranstaltung
- 21 Spielzeug und Rassismus. Perspektiven, die unter die Haut gehen
- 22 Infoabend: Start with a Friend
- 23 Sehnsucht nach Anderswo
- 24 Ein Leben im Ring: Die Kämpfe der Aya Cissoko
- 26 Feminismus - intersektional oder gar nicht
- 27 Perspektivenwechsel
- 28 Kampf gegen Antiziganismus - Was ist zu tun?
- 29 30 Jahre Geißstraße 7: Deutschlands tödlicher Rassismus
- 30 Mondlicht - eine Kulturnacht im Ramadan
- 31 Tour: Spuren des Kolonialismus in Stuttgart
- 32 Rassistische Ausgrenzung und Verfolgung: Die Rolle der Polizei
- 33 Kunstaussstellung Tuhama Mostafa



Dienstag, 12. März, ab 19:00 Uhr

SAVE THE DATE!

Ort: Theater Rampe,
Filderstraße 47, 70180 Stuttgart

RAMPE

Zielgruppe:
alle Interessierten

Veranstalter_in:
Initiative IWgR
www.aktionswochen-stuttgart.de

Anmeldung:
Um Anmeldung wird gebeten.
Anmeldung per E-Mail bis 10. März 2024 unter
aktionswochen@sjr-stuttgart.de

Auftaktveranstaltung der Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart 2024

Seit dem Jahr 2008 finden bundesweit rund um den 21. März, dem Internationalen UN-Gedenktag gegen Rassismus, die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Auch in Stuttgart finden 2024 nun zum 9. Mal, unter der Beteiligung zahlreicher Kooperationspartner_innen aus der Stuttgarter Zivilgesellschaft und Verwaltung, die Aktionswochen gegen Rassismus mit einem vielfältigen Programm vom 11. März bis 24. März statt. Gerade mit Blick auf die aktuelle gesellschaftliche Situation und die kommenden Kommunalwahlen, ist es in diesem Jahr umso wichtiger, ein deutliches Zeichen gegen Rassismus und andere Formen von Ausgrenzung und für ein vielfältiges, demokratisches Miteinander der Vielen zu setzen.

Wie in jedem Jahr eröffnen wir die Aktionswochen gegen Rassismus mit einer Auftaktveranstaltung, zu der wir alle Interessierten recht herzlich zu einem inhaltlichen Beitrag einzuladen, um danach bei Getränken und Fingerfood ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen.

Da der Termin im Fastenmonat Ramadan liegt, ist für einen Raum für das Fastenbrechen gesorgt.

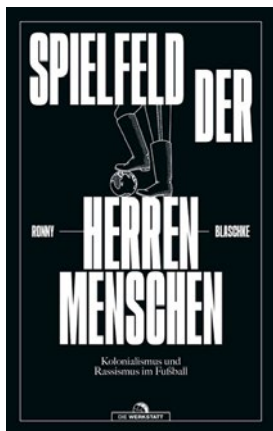
Wir freuen uns auf euer Kommen!



AKTIONSWOCHEN
GEGEN RASSISMUS STUTTGART

Montag, 11. März, 18:30 – 20:30 Uhr
Ort: Hotel Silber, Dorotheenstraße 10,
70173 Stuttgart

Barrierefreiheit: 



Spielfeld der Herrenmenschen

Lesung und Diskussion

Die Verbreitung des Fußballs wäre ohne den Kolonialismus nicht denkbar gewesen. Briten, Franzosen, aber auch Deutsche nutzten das Spiel für die Unterdrückung ihrer Untertanen. Ihre „Rassenlehre“ ist längst widerlegt, doch bis heute durchzieht rassistisches Denken die Sportindustrie. Der Journalist Ronny Blaschke hat die Langzeitfolgen auf fünf Kontinenten erforscht. Und er porträtiert Menschen, die den Antirassismus auf ein neues Niveau heben wollen. Wie lässt sich der Fußball dekolonisieren?

Zielgruppe: (junge) Erwachsene, interessierte Öffentlichkeit

Veranstalter_in: Fanprojekt Stuttgart e. V., Sportkreisjugend Stuttgart, SJR Stuttgart |
www.fanprojekt-stuttgart.de, www.skj-stuttgart.de, www.sjr-stuttgart.de.

Referent_in: Ronny Blaschke ist Autor und freier Journalist für Print, Hörfunk und Online-Medien. Themenschwerpunkte sind die gesellschaftlichen Hintergründe des Sports.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 10. März 2024 unter anmeldung@fanprojekt-stuttgart.de



fanprojekt
STUTT GART



Mittwoch, 13. März, 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Forum 3, Gymnasiumstraße 21, 70173 Stuttgart

Barrierefreiheit: 



Dokumentarfilm: Dark Girls

Filmvorstellung

USA 2011 / 75 min

Regie: D. Chansin Berry und Bill Duke

Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit Kolorismus innerhalb der afroamerikanischen Gemeinschaft – einem Thema, welches für viele Schwarze Amerikaner_innen immer noch als Tabuthema gilt. Der Film enthält Interviews mit afroamerikanischen Frauen, welche die Rolle des Kolorismus in ihrem Leben beschreiben und ihre Erfahrungen schildern.

Die Filmsprache ist Englisch.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Veranstalter_in: Forum 3 e. V. | www.forum3.de

Anmeldung: Es ist keine Anmeldung erforderlich.

FORUM 3

Mittwoch, 13. März, 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: Joblinge, 5. Stock,

Böblinger Str. 8, 70178 Stuttgart

Barrierefreiheit: 

JOBLINGE

Mentoring bei JOBLINGE - Inspirieren. Unterstützen. Mut machen. Informationsveranstaltung

Die Veranstaltung beinhaltet eine Kurzvorstellung der Initiative JOBLINGE und geht auf die aktuellen Problemlagen junger Menschen aus der Region Stuttgart ein, die auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sind. Thematisiert werden die vielschichtigen Schwierigkeiten, die insbesondere junge Erwachsene mit Migrationserfahrung auf dem Weg ihrer Berufsorientierung und Ausbildungs- oder Arbeitssuche haben sowie die Wichtigkeit einer ausreichenden Begleitung in Form des Mentoring-Programms bei JOBLINGE. Dieses Ehrenamt ist insbesondere für Berufserfahrene geeignet – die Jugendlichen profitieren von deren Berufs- und Lebenserfahrung. Sie schätzen es, jemanden zu haben, der sie und ihre Wünsche ernst nimmt, praktische Tipps gibt, bei Schwierigkeiten zur Seite steht und mit ihnen Erfolge feiert. Ein_e Mentor_in schafft Perspektiven und erweitert dabei den eigenen Blickwinkel über die gewohnte Lebenswelt hinaus.

Im Rahmen der Veranstaltung stellen wir Best Practice-Beispiele erfolgreicher Mentoring-Tandems vor und planen, erfolgreiche Mentor_innen und Mentees von ihren gemeinsamen Erfahrungen im Rahmen des JOBLINGE Mentoring-Programms berichten zu lassen.

Im Anschluss können Fragen gestellt und weitere Informationen zu dem Programm ausgetauscht werden.

Zielgruppe: Personen aus der Zivilgesellschaft, die selbst fest im Berufsleben stehen und Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement für junge Menschen mit Migrationserfahrung haben.

Veranstalter_in: JOBLINGE gAG Südwest | www.joblinge.de/standorte/stuttgart

Referent_innen: Mitarbeitende der JOBLINGE gAG Südwest sowie Alumni und bereits aktive Mentor_innen

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 28. Februar 2024 unter margarita.gerhardt@joblinge.de

Mittwoch, 13. März, 18:30 – 20:00 Uhr

**Ort: Linden-Museum Stuttgart,
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart**

Barrierefreiheit: 



Zeitzeug_innen aus Stuttgart und Afghanistan Themenführung (für Erwachsene)

Viele Menschen teilen in ihren internationalen Biografien die Erfahrung, mehrsprachig kommunizieren und sich in neuen Umgebungen orientieren zu müssen. Diese Themen beschäftigten auch die Menschen in der Arbeitsgruppe zur Sonderausstellung „Stuttgart – Afghanistan: verbinden - erzählen - begegnen“. Anhand von persönlichen Erzählungen und Erinnerungen werden die Verbindungen zwischen der Stadt Stuttgart und Afghanistan aufgezeigt. Dabei werden alltägliche Dinge wie Kleidung und Musik ebenso thematisiert wie kostbarer Lapislazuli, historische Buddha-Figuren oder zeitgenössische Kunst.

Hierbei wird die Möglichkeit geschaffen, im Austausch mit der eigenen Biografie Verbindungen zu sehen und Gemeinsamkeiten zu erkennen.

Keine Gebühr.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Veranstalter_in: Linden-Museum Stuttgart | www.lindenmuseum.de

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 12. März 2024 unter fuehrung@lindenmuseum.de oder Tel. 0711.2022-579 (Di, Mi, Do, 9.30-12 Uhr u. 14-16 Uhr. Schulferien: nur Do).



Donnerstag, 14. März, 18:00 – 22:00 Uhr

Ort: Jugendkirche, Eckartstraße 2, 70191 Stuttgart

Barrierefreiheit: 

internationale
ejw  gemeinden

VON JUNGE ERWACHSENE
IM EVANG. BILDUNGSZENTRUM
HOSPITALHOF STUTTGART
WEGEN


EVANGELISCHE
JUGENDKIRCHE
STUTTGART

Spices & Stories

Gemeinsames Kochen und Austausch

Das ist deine Chance, ein Rezept zu kochen, das du schon immer ausprobieren wolltest!

Mit unserem internationalen Kochabend möchten wir „Haltung zeigen“, indem wir Kulturen kulinarisch verbinden. Denn durch Kochen entsteht interkulturellen Austausch. Essen ist ein Bedürfnis aller Menschen. Was überwindet Grenzen und Vorurteile mehr als eine gemeinsame Mahlzeit?

Auf einer ganz persönlichen Ebene lernst du, dass Kochen universell ist. Wusstest du, dass Gewürze und gemeinsame Traditionen sehr ähnlich sein können? Wenn du Gemeinsamkeiten findest, kannst du auch Unterschiede schätzen lernen. Vielleicht entdeckst du eine ganz neue Geschmackskombination, die du in deinen Alltag einbauen kannst? Und wer weiß, vielleicht gewinnst du sogar ein oder zwei neue Freund_innen.

Zielgruppe: Für alle kochbegeisterte junge Erwachsene zwischen 18–35 Jahre

Veranstalter_in: VonWEGEN! Hospitalhof, Jugendkirche Stuttgart, EJWUE Stuttgart |
www.hospitalhof.de/vonwegen, www.ejwue.de, www.jugendkirche-stuttgart.de

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung unter <https://forms.office.com/e/LyWCSu49v5>



AKTIONSWOCHEN
GEGEN RASSISMUS STUTTGART 2024

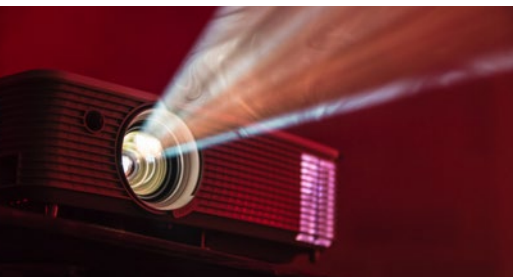
Donnerstag, 14. März, 18:30 – 23:00 Uhr

Ort: Linden-Museum Stuttgart,

Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart

und Online

Barrierefreiheit: 



Internationale Wochen gegen Rassismus 2024 bei TAVMA FilmClub Filmvorführung mit Gespräch

Der TAVMA FilmClub ist ein Film Talk Format - ein Pop-up-Kino-Event in Off-Locations, wie z.B. in Museen. Wir kuratieren, organisieren und veranstalten Film Watch Parties, die Menschen bewegen.

Unsere Mission: bekannte Narrative in Frage zu stellen und neue Arten von Storytelling zu entdecken. Unser Watch Party Format ist eine geistige, sinnliche und (warum nicht?) spirituelle Stimulation, die live, online oder hybrid stattfindet. Es ist ein privilegierter Moment des abwechslungsreichen Zusammentreffens und des anregenden Gesprächs mit Menschen, die denselben Film in digitaler und/oder Live-Form sehen. **Andere Filmvorstellungen sind meist nach dem Filmabspann zu Ende, der TAVMA FilmClub fängt danach erst richtig an.** Denn dann ist Zeit für Austausch über das Erlebte. So können Menschen zusammenwachsen.

Es ist keine Vorführung, bei der man nach dem Film den Raum verlässt. Du kommst als Fremde_r und gehst mit Freund_innen, denn hier gibt es Zeit und Raum, um Zwischenmenschliches nachhaltig wachsen zu lassen.

Was dich erwartet:

- 1) ein begleitetes Event
- 2) eine außergewöhnliche Filmvorführung
- 3) ein spannendes Filmgespräch
- 4) eine qualifizierte Expert_innendiskussion
- 5) ein erfüllender Austausch mit dem/der Special Guest und den anderen Zuschauer_innen

Moderation: Willy Rollé

Eintritt: Regulär: 13,50 € / Ermäßigt: 9 €

Zielgruppe: alle Interessierten

Veranstalter_in: TAVMA | <https://tavma.net/de/tavma-show>

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldung bis 12. März 2024 unter info@tavma.net



Freitag, 15. März, 20:00 – 22:30 Uhr
Ort: Kulturkabinett,
Kissinger Straße 66A, 70372 Stuttgart

Barrierefreiheit: 



„Black is Beautiful“ - Eine Veranstaltung gegen Rassismus in Schönheitsidealen Ausstellung mit Fotos von Amina Ousman-Daouda und Podiumsgespräch

Am 15. März 2024 um 20:00 Uhr findet im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus 2024 die Ausstellung „Black is Beautiful“ von Amina Ousman-Daouda mit Einführung in das Projekt und einer anschließenden Podiumsdiskussion über das Thema „Schönheitsideale“ im Kulturkabinett statt. Es werden Fotos und das entstandene Buch des Projektes ausgestellt und ein kurzer Film über die Entstehung gezeigt. Im Anschluss an den Kurzfilm findet eine moderierte Gesprächsrunde mit der Künstlerin, eine_r der Teilnehmer_innen des Projektes und eine_r Expert_in im Bereich Schönheitsideale statt. Die Besucher_innen sind herzlich dazu eingeladen, während des Gesprächs auch eigene Fragen zu stellen. Der Abend soll aufklären, inspirieren und dabei helfen, sich vom manifestierten Rassismus in Schönheitsidealen zu lösen.

Black is Beautiful ist ein Fotoprojekt, in dessen Rahmen Amina Ousman-Daouda ein über 300-seitiges Fotobuch gestaltet, das die facettenreiche Schönheit Schwarzer Menschen aus dem Raum Stuttgart zeigt. Über die Fotografie hinaus beschäftigt sich das Buch mit den Themen Schönheit und Vorurteile.

Die Ausstellung ist vom 15. März bis zum 22. März 2024 im Kkt zu sehen und kann nach Anmeldung unter 0711-56 3034 Mo-Fr von 10:00-17:00 Uhr sowie eine Stunde vor der Veranstaltung am 15. März 2024 besucht werden.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Veranstalter_in: Kulturkabinett e. V. | <https://kkt-stuttgart.de>

Künstler_in: Amina Ousman-Daouda, www.aundodesign.com

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis zum 15. März 2024 unter reservierung@kkt-stuttgart.de



Friday, 15. March, 18:00 – 22:00 Uhr
Ort: Sunny High Club,
Bahnhofsstraße 14-18, 70372 Stuttgart

Barrierefreiheit: eingeschränkt



PUTARIA-THE BODY AS CATHARSIS

Lecture Performance & Party

The proposed work is research based and deals with Brazilian Funk as a starting point for interpretation of Brazil's colonial history and its further reverberations. The workshop aims to raise awareness to "the savage" mentality – a very widespread fantasy, rooted in the first expeditions to the "New World". Brazilian Funk is a young music genre. Apart from its controversial lyrics and political aspects, it has a direct connection to the body. It allows dance to be an act of resignification.

Timetable:

18:00–19:00 Lecture Performance

19:00–20:00 Q&A and Bar

20:00–22:00 DJ Theory

Target audience: Anti-colonial perspective interested public & Brazilian funk lovers

Organizer: Initiative IWgR

Speaker: Hanna Araujo Ulmer, born and raised in Salvador da Bahia, Brazil, is a conceptual artist and has been studying at the Stuttgart State Academy of Fine Arts since 2020. Her work focuses on performative objects that express the desires and contradictions of everyday life. In her current artistic work, she explores themes of self-expression and moral sins. **Instagram:** [@falsamoralista](https://www.instagram.com/falsamoralista)

Registration: Registration is requested 11. March 2024 to hulmer4@gmail.com
Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt. The event will be held in English.

Sonntag, 17. März, 13:00 – 15:00 Uhr

Ort: Treffpunkt ist an der Haltestelle Killesberg

Barrierefreiheit: 



Tour zu den Deportationen aus Stuttgart: Sinti & Roma und Jüdinnen & Juden Interaktive Führung

Die Tour eignet sich für die Auseinandersetzung mit lokalen Ereignissen und Orten zur Zeit der Weimarer Republik bis zum Nationalsozialismus, die in Zusammenhang mit der Ausgrenzung, Verfolgung und den Deportationen von Sinti & Roma und Jüdinnen & Juden stehen. Wir bieten währenddessen Raum für Gespräche, in denen es um Menschenrechte, Antisemitismus und Antiziganismus sowie um Handlungsoptionen geht.

Zielgruppe: Interessierte Leute, alle sind willkommen

Veranstalter_in: Lernort Geschichte, Stuttgarter Jugendhaus gGmbH | <https://lernortgeschichte.de>

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 16. März 2024 unter lernort-geschichte@stjg.de

**LEARNORT
GESCHICHTE**

**Stuttgarter
Jugendhaus
Gesellschaft** **stjg**

Montag, 18. März, 13:00 – 14:30 Uhr

Ort: Online



Türkischer Rechtsextremismus in Deutschland

Vortrag mit anschließender Fragerunde

Die politische Bildungsarbeit setzt sich bisher zwar mit der deutschen extremen Rechten auseinander, aber zu wenig mit rechtsextremen Strömungen in der Migrationsgesellschaft.

Daher behandeln wir das Thema „Türkischer Rechtsextremismus in Deutschland“. Den Schwerpunkt legen wir dabei auf die rechtsextreme und antisemitische Bewegung der Grauen Wölfe. Bundesweit werden der Bewegung rund 11.000 und in Baden-Württemberg 2.400 Mitglieder zugerechnet. Baden-Württemberg ist zudem ein regionaler Schwerpunkt. Somit gehören sie zu den größten rechtsextremen Bewegungen Deutschlands. Besonders mitgliederstark und aktiv sind die Vereine im Großraum Stuttgart. Doch die Gefahr geht nicht allein von den Grauen Wölfen aus, da das Spektrum der türkischen extremen Rechten breit gefächert ist.

Wer sind die Grauen Wölfe? Wie werden diese Ideologien aufrechterhalten? Wie werden sie in der Gesellschaft wahrgenommen? Wie kann man dagegen vorgehen? Mit diesen Fragen im Mittelpunkt möchten wir mit dieser Veranstaltung sowohl Wissen vermitteln und Probleme benennen als auch über mögliche pädagogische Lösungsansätze reden.

Der Vortrag kann auch außerhalb der Aktionswochen gebucht werden unter: info@laka-bw.de

Zielgruppe: Fachkräfte, (Stadt-)Verwaltung, (junge) Erwachsene

Veranstalter_in: Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg | www.laka-bw.de

Referent_in: Erol Ünal ist Projektkoordinator bei der LAKA BW für das Projekt "Hadi, wir müssen reden!".

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 15. März 2024 unter <https://eveeno.com/115760343>

Der Link zur Veranstaltung wird nach Anmeldung zugeschickt.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

STUTTGART



Dienstag, 19. März, 19:00 – 20:30 Uhr
Ort: Im Blauen Salon im KULTURWERK,
Ostendstr. 106 a, 70188 Stuttgart

Barrierefreiheit: 



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Fritz-Erler-Forum
Baden-Württemberg

KVJS
Kommunalverband
für Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion

Die Pandemiefolgen sind noch nicht bewältigt, die Inflation hoch, die Klimakrise immer virulenter, da entstehen mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und dessen Folgen für Sicherheit und Energieversorgung weitere Herausforderungen für die "Mitte" der Gesellschaft. Unsicherheiten und Verteilungskonflikte bieten das Einfallstor für antidemokratische Positionen und rechtsextreme Ideologien, wie auch zur Abwertung der "Anderen". Die Demokratie, ihre Grundprinzipien, Abläufe und Institutionen werden von einigen zunehmend mit Distanz betrachtet. Zugleich geht eine demokratiefeste "Mitte" auf klare Distanz zu den Feinden der Demokratie. Will und kann sie diese Distanz überbrücken? Die aktuelle "Mitte-Studie" 2022/23 der Friedrich-Ebert-Stiftung beleuchtet rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen und Hintergründe und regt zur Debatte an.

Zielgruppe: Alle an den Themen Demokratie und Rechtsextremismus interessierte Menschen

Veranstalter_in: Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung | www.fes.de/fritz-erler-forum; Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg | www.kvjs.de

Referent_in: Prof. Dr. phil. Beate Küpper ist Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein und kooptiertes Mitglied der neu gegründeten Konfliktakademie (ConflictA) an der Universität Bielefeld. Sie arbeitet zu den Themen Rechtspopulismus, Vorurteile und Diskriminierung, Diversity und Integration insbesondere auch an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis.

Als Mercator Fellow ist sie der Frage nachgegangen, wie sich der Rechtspopulismus im Praxisfeld Integration und Migration bemerkbar macht und welche Handlungsstrategien sich empfehlen. Sie ist Teil der Reaktion der Zeitschrift „Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit“ für Wissenschaft und Praxis (Wochenschau Verlag) und ist seit 2014 Autorin der Mitte-Studien der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis zum 18. März 2024 an Ulrike.Doerr@fes.de oder über www.fes.de/lnk/mitte-studie19mrz24

Dienstag, 19. März, 19:30 – 21:30 Uhr

**Ort: Stadtbibliothek Stuttgart,
Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart**

Barrierefreiheit: 



~+*

SpielRäume Partizipativer Kunst : Gæstalten im Kontext Intersektional Solidarischer Praxis

**Ein Vortrag wie Eine SpielEinladung von & mit Sarah Fartuun Heinze
(Und Allen Die Møgen So Wie Alle Kønnen & Møgen .)**

Was Braucht es um Räume zu Bauen die So Lange wie Möglich So Sicher & Gemütlich Wie Möglich Sein &
Werden & Bleiben Kønnen ?

Mit Viel Raum Für : 'Das Wichtigste Ist Dass Es Allen Gut Geht Alles Andere Entsteht Daraus . - was das
bedeutet finden wir gemeinsam raus.'

Radical Kind-&-Soft Mit Viel Platz Zum Lernen & Verlernen & Auch und Vorallem :
Radikal Üben

In diesem Vortrag wie eine SpielEinladung hat Sarah Fartuun Heinze, wie Meistens, multiverse SpielMaterial
Dabei um Gæmeinsam Gæstaltend Ästhetisch zu Forschen

~+*

Zielgruppe: alle integrationspolitisch und interkulturell Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrations-
biografie und deren Vereine, Organisationen und Initiativen.

Veranstalter_innen: Forum der Kulturen Stuttgart e. V. | www.forum-der-kulturen.de,
Stadtbibliothek Stuttgart | <https://stadtbibliothek-stuttgart.de>,
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg | www.lpb-bw.de



Dienstag, 19. März, 19:30 – 21:30 Uhr

**Ort: Stadtbibliothek Stuttgart,
Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart**

Barrierefreiheit: 

Fortsetzung von Seite 14

Referent_in: Sarah Fartuun Heinze (Pronomen fæ/fæm) Loves To Play multiverse : SpielRäume Partizipativer Kunst mit Viel Raum Für 'Das Wichtigste Ist Dass Es Allen Gut Geht Alles Andere Entsteht Daraus. – was das bedeutet finden wir gemeinsam raus.'

Fæ lebt in Hamburg, ist in Süddeutschland aufgewachsen, kommt aus OstAfrika & Gæstaltet Analog & Digital & Hybrid SoloLeveling & in multiverse Künstlerisch_ Kompliz_Innenschaften Heart-&Playfulst (u. a. als Teil von dgtl fmnm & SFHKverse)

:&

ist Black Queer Neurospicy Trans_Nonbinary & Be_hindert & Ver_Rückt Positioniert .

:&

multiversedisziplinär_ (Medien-)Künstler_In & multiversecurious Ästhetisch_ Forscher_In & multiverseMusic-Magician & Intersec_Tech_Wizard.

Aktuelle ÄsthetischeForschungsArbeiten : "Let's Play : MusicTheatre" (1 multiverse SpielPrinzip)

Nächster (Mit-)SpielTermin :

<https://www.schwankhalle.de/de/veranstaltungen/sarah-fartuun-heinze-let-s-play-musictheatr e>

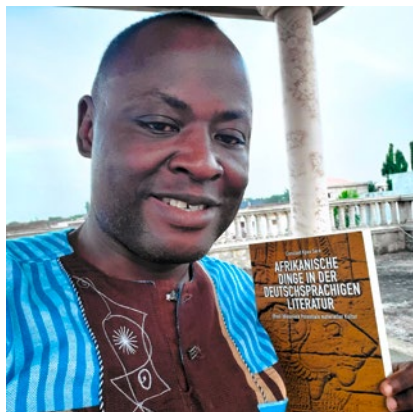
Social Media : [@sa_fa_he](#) (Instagram) [instagram.com/sa_fa_he](https://www.instagram.com/sa_fa_he)

Moderation: Mike Schattschneider

Anmeldung: Anmeldung zum Besuch der Präsenzveranstaltung unter karten.stadtbibliothek@stuttgart.de.

Dienstag, 19. März, 18:00 – 19:30 Uhr

Online



Afrikanische Dinge in der deutschsprachigen Literatur

Buchpräsentation mit Publikumsdiskussion

Westlich-europäische prokolonialistische Dinge waren schon früh Teil einer Modellierung durch die deutschsprachige Literatur. Constant Kpaò Sarè widmet sich afrikanischen Dingen wie zum Beispiel Tempeln, Pyramiden, Kopfschädeln oder Kaffee und deren (post-) kolonialem Potential in der Literatur. Dabei verfolgt er die Entwicklungen der gegenwärtigen deutschsprachigen Afrika-Literatur bis in den kritischen Realismus zurück und zeigt: Literarische Dinge entfalten ein subversives Potential und operieren interkulturell, offensichtlich sogar zügiger als die Mimikry des kolonisierten Menschen selbst.

Der Autor liest ein paar Passagen aus seinem Buch, reichert sie mit Geschichten und Anekdoten an und freut sich auf die Fragen aus dem Publikum.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Referent_in: Constant KPAO SARÈ ist Germanist und Romancier, lebt im westafrikanischen Land Bénin und lehrt deutsche Literatur an der Universität Abomey-Calavi. Er ist 1974 in Djougou (Bénin) geboren. Forschungsschwerpunkte: Deutschsprachige Afrikaliteratur, Postkolonialismus und Erinnerungskultur, Literatur und materielle Kultur. Bei den Antirassismuswochen vor einem Jahr hat er aus seinem Roman „Tschinku im Gastland“ gelesen und sich den interessierten Fragen aus dem Publikum gestellt. Auch dieses Jahr erwartet die Gäste eine spannende Veranstaltung zu afrikanischen Dingen, Wörtern und Denkweisen in der deutschsprachigen Literatur.

Moderation: Welthaus Stuttgart e. V.

Veranstalter_in: Welthaus Stuttgart e. V. | www.welthaus-stuttgart.de

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 18. März 2024 unter: koordination@welthaus-stuttgart.de.

Der Link zur Veranstaltung wird am Tag vor der Veranstaltung verschickt.



Mittwoch, 20. März, 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Haus der Katholischen Kirche Stuttgart, Königstraße 7, 70173 Stuttgart

Barrierefreiheit: 



Allianzen gegen Rassismus in Kirche und Gesellschaft Begegnungsabend mit Afrokids International e. V.

Im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus in Stuttgart laden wir Sie zum Begegnungsabend mit dem Verein Afrokids International ein. Wir kommen darüber ins Gespräch, was Rassismus geschichtlich und heute bedeutet und warum er auch vor Kirchenmauern keinen Halt macht.

Wir hören persönliche Geschichten, welche Erfahrungen Schwarze Menschen/BIPoC in Gemeinden und Institutionen machen und bekommen Informationen, wie der Weg zu einer rassismuskritischen und vielfältigen Institution aussehen kann. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zielgruppe: alle am Thema Interessierte, kirchlich und zivilgesellschaftlich Engagierte

Veranstalter_in: Katholisches Bildungswerk Stuttgart e. V., Afrokids International e. V., Katholische Kirche in Stuttgart, und Fach- und Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg |

www.kbw-stuttgart.de, www.afrokids-international.org, www.weltanschauung.elk-wue.de

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung über www.kbw-stuttgart.de oder per Mail an info@kbw-stuttgart.de



Mittwoch, 20. März, 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Neubau II Vortragssaal,

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart,

Am Weißenhof 1, 70191 Stuttgart

Barrierefreiheit: 



Ein Austausch zu Anti-Asiatischem Rassismus

Vortrag und Gespräch

Als Teil der „Anderen“ in der deutschen Gesellschaft, treffen Menschen mit einer asiatischen Einwanderungsgeschichte auch auf Vorurteile, Diskriminierung und Feindseligkeiten gegenüber ihrer Kultur und Geschichte. Anti-Asiatischer Rassismus ist ein Thema über das heutzutage noch relativ wenig gesprochen wird, obwohl es durch die COVID Pandemie verstärkt und deutlicher wahrzunehmen war als bisher. Auch außerhalb der Pandemie ist ein alltäglicher Rassismus gegenüber dem Fremden spürbar.

Die Veranstaltung „Ein Austausch zu: Anti-Asiatischem Rassismus“ während der Aktionswochen Stuttgart soll einen Ausgangspunkt für ein Gespräch über Anti-Asiatischen Rassismus in der deutschen Gesellschaft darstellen.

Zielgruppe: Alle Interessierte

Veranstalter_in: Initiative IWgR

Referent_in: Kien Nghi Ha, promovierter Kultur- und Politikwissenschaftler, forscht zu Asian German Studies an der Universität Tübingen. Er hat zahlreiche Publikationen zu postkolonialer Kritik, Rassismus, Migration und Asian Diasporic Studies. Er ist Herausgeber der „Asiatische Deutsche Extended“, der „Vietnamesische Diaspora and Beyond (2012/2021)“ sowie seiner Monografie „Unrein und vermischt“. Sein Buch „Postkoloniale Grenzgänge durch die Kulturgeschichte der Hybridität und der kolonialen ›Rassenbastarde‹ (transcript, 2010)“ wurde mit dem Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien ausgezeichnet.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 15. März 2024 unter <https://eveeno.com/190187204>

Mittwoch, 20. März, 18:00 - 19:30 Uhr

**Ort: Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC),
2. Stock, Siemensstraße 11, 70469 Stuttgart | Zoom
(hybrid)**

Barrierefreiheit: 

Ja, bitte um Klingeln oder kurzen Anruf wenn angekommen
(Aufzug kann nur mit Schlüssel bedient werden).



Engagement beim Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) Infotreffen für Interessierte an einem Engagement als Teamer_in

Findest du es wichtig, gegen Rassismus und menschenverachtende Einstellungen aktiv zu werden? Hast du Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen? Bist du zwischen 18 und ungefähr 30 Jahren alt? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir – das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) – bieten Projektstage an Schulen, in Ausbildungsbetrieben und für Jugendgruppen an, die Themen wie Rassismus, Diskriminierung und Rechtsextremismus behandeln. All unsere Projektstage werden von freiwillig engagierten NDC-Teamenden durchgeführt, die dafür ein Honorar bekommen. Bei unserer Infoveranstaltung kannst du das NDC kennenlernen, einen kleinen Einblick in unsere Projektstage bekommen und erfahren, wie du auch ohne Vorwissen oder Erfahrung in der Bildungsarbeit bei uns als Teamer_in aktiv werden kannst. Das soll aber kein langweiliger Monolog werden – vielmehr freuen wir uns, mit dir ins Gespräch zu kommen und deine Fragen zu unserer Arbeit zu beantworten!

Zielgruppe: Interessierte zwischen 18 und 30 Jahren

Veranstalter_in: Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) Baden-Württemberg |
www.netzwerk-courage.de/bawue

Referent_innen: Rebecca Rüddenklau und Sofia Sturm, Mitarbeitende in der Landesnetzstelle des NDC BW

Anmeldung: Zur Präsenzveranstaltung keine Anmeldung nötig. Für Teilnahme über Zoom bitte Anmeldung per E-Mail an r.rueddenklau@lago-bw.de.



**Ministerium für Soziales, Gesundheit und
Integration Baden-Württemberg**

Mittwoch, 20. März, 18:00 – 19:30 Uhr

Ort: Online



STELP

STELP Volunteer-Infoveranstaltung

Infoveranstaltung für ein Engagement auf Lesbos, in Griechenland

Wir sind STELP: Eine humanitäre Hilfsorganisation aus Stuttgart, welche konstante Hilfe vor Ort auf vier Kontinenten leistet. Jeder Mensch, egal wo auf der Welt, hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Mit diesem Ziel vor Augen geben wir Tag für Tag unser Bestes. Wenn du uns dabei unterstützen möchtest, dir aber bisher Gelegenheit, Starthilfe und das passende Team gefehlt haben, du Interesse an einem Einsatz vor Ort hast und du deine Erfahrungen und deinen Elan einbringen willst, dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten dir einen unbürokratischen, direkten und persönlichen Einstieg in dein ehrenamtliches Engagement und deinen Hilfeinsatz im Ausland. Konkret bieten wir die Möglichkeit eines ehrenamtlichen Engagements (mit einer Mindestaufenthaltszeit von 4 Wochen) auf Lesbos, in Griechenland. Hier unterstützen wir das Paréa Center. Das Paréa Center ist ein sicherer Ort für Geflüchtete und befindet sich in unmittelbarer Nähe des Mavrovouni Camps. In Paréa haben die Menschen die Möglichkeit, sich in einer positiven und sicheren Umgebung aufzuhalten, kostenlose Getränke und Mittagessen zu erhalten und eine Vielzahl von diversen Angeboten zu nutzen.

Zielgruppe: alle Menschen ab 20 Jahren, die sich im Ausland für Geflüchtete engagieren möchten

Veranstalter_in: STELP e. V. | www.stelp.eu

Referent_in: Oona Hubrich ist Pädagogin, Kultur- und Sozialwissenschaftlerin und leitet bei STELP den Bereich Hilfsprojekte und die Koordination der Freiwilligen.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail 13. März 2024 unter volunteers@stelp.eu

Der Link zur Veranstaltung wird nach Anmeldung zugeschickt.

Donnerstag, 21. März, 17:00 - 18:30 Uhr

Ort: Hospitalhof Stuttgart,

Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart

Barrierefreiheit: 



Spielzeug und Rassismus. Perspektiven, die unter die Haut gehen

Vortrag

Kann Spielzeug rassistisch sein? Spielzeug, das Schwarze Menschen zeigt, ist per se kein rassistisches Problem. Im Gegenteil. Aber es gibt durchaus Spielzeug, das Schwarze Menschen entstellt, herabwürdigt und lächerlich macht. Oft – nicht immer – stammt dieses Spielzeug aus der Kolonialzeit und referiert auf Missbrauch von Menschen durch Sklaverei. Wie können wir mit dem komplexen Thema Rassismus in Wissenschaft und im Alltagsleben adäquat umgehen?

Zielgruppe: offen für alle, v. a. Erwachsene, pädagogische Fachkräfte in KiTas und Kindergärten

Veranstalter_in: Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart | www.hospitalhof.de

Referent_in: Prof. Dr. Karin Falkenberg, Leiterin des Spielzeugmuseums Nürnberg.

Anmeldung: Gerne über www.hospitalhof.de oder einfach vorbeikommen!

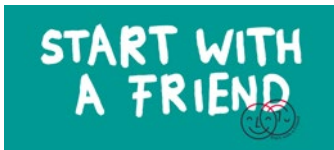


Donnerstag, 21. März, 19:00 – 20:00 Uhr

Ort: Begegnungsraum,

Breitscheidstraße 2f, 70174 Stuttgart

Barrierefreiheit: 



Infoabend: Start with a Friend Informationsabend und Kennenlernen

Start with a Friend e. V. (SwaF) ist ein gemeinnütziger Verein mit 27 Projektstandorten bundesweit. Unsere Vision ist eine Gesellschaft, die ihre Vielfalt lebt. Dafür schaffen wir persönliche Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte. Durch Austausch und gemeinsames Engagement stärken wir die Menschen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt & die Demokratie. Es sind Freund_innen, die uns Halt und Unterstützung geben. Verzichtbar für jede_n Einzelne_n – aber auch für den Zusammenhalt einer Gesellschaft.

Unsere Mission: Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte, Vorurteile abbauen und soziale Netzwerke stärken. Wir treffen Menschen, lernen sie persönlich kennen und vermitteln sie im Anschluss in ein 1:1 Tandem – basierend auf gemeinsamen Interessen, Lebensumständen und nicht zuletzt unserem Bauchgefühl. Im Idealfall erwächst daraus eine Freund_innenschaft. Unsere Tandemfreund_innenschaften sind so unterschiedlich wie die Menschen, die bei uns mitmachen. Was sie miteinander erleben, entscheiden sie selbst. Dabei stehen wir unseren Tandems zur Seite: Als Ansprechpartner_innen bei Fragen und durch unsere zahlreichen Events.

Im ersten Schritt erzählen wir euch bei unserem Infoabend mehr über Start with a Friend und lernen euch im Anschluss in 1:1 Gesprächen kennen. Dabei könnt ihr uns nicht nur über eure Hobbies erzählen, sondern auch, was euch an der Idee eines Tandems interessiert und wichtig ist. Danach machen wir uns auf die Suche nach einem passenden Tandem für euch.

Zielgruppe: Menschen ab 18, die sich für die Stärkung gesellschaftlicher Vielfalt einsetzen möchten. Unsere Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Locals, die Lust auf eine Freund_innenschaft mit einer Person mit Flucht- oder Einwanderungserfahrung haben.

Veranstalter_in: Start with a Friend | www.start-with-a-friend.de

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter: stuttgart@start-with-a-friend.de oder über unsere Website:

<https://portal.startwithafriend.de/participate/participant/register?program=tandemo-group=local>

Donnerstag, 21. März, 19:00 – 20:00 Uhr
Ort: Haus der Geschichte Baden-Württemberg,
Konrad-Adenauer-Straße 16, 70173 Stuttgart

Barrierefreiheit: 



Haus der Geschichte
Baden
Württemberg

Sehnsucht nach Anderswo

Szenische Lesung

Ein Aufbruch ins Ungewisse. Der Traum von einem besseren, anderen Leben – einem Leben in Sicherheit. Davon überhaupt eine Perspektive zu haben. Und was wird aus den Sehnsüchten, wenn die Menschen angekommen sind? Halten die Träume der Realität stand oder verkehren sich Hoffnungen in Alpträume?

In der Ausstellung „American Dreams. Ein neues Leben in den USA“ zeigt die szenisch-musikalische Lesung aus Interviews, Briefen, Tagebüchern und literarischen Texten die Sichtweisen von Migrant_innen und Geflüchteten aus vier Kontinenten und über drei Jahrhunderte.

In englischer und deutscher Sprache.

Zielgruppe: Erwachsene, Jugendliche ab 16 Jahren

Veranstalter_in: Haus der Geschichte Baden-Württemberg | www.hdgbw.de

Künstler_innen: **Simone Laurentino dos Santos:** Performance & Schauspiel. geb. 1969 in Porto Alegre, Brasilien. Sie studierte Schauspiel an der Freiburger Musical- und Schauspielschule. Gastengagements führten sie unter anderem ans Sandkorn Theater Karlsruhe, das BürgerTheater Ludwigsburg wo sie als Hekabe und Primas in „Troja Macht Krieg“ zu sehen war.

Axel Brauch, Regie und Schauspiel, geboren 1977 in Karlsruhe, Studium Schauspiel und Gesang in Ulm und Weimar. Engagements u. a.: Staatstheater Stuttgart, Staatstheater Karlsruhe, Theater Bremen und Osnabrück.
Link: <http://www.axel-brauch.de>.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter veranstaltungen@hdgbw.de.

Donnerstag, 21. März, 19:30 – 21:30 Uhr

**Ort: Stadtbibliothek Stuttgart,
Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart**

Barrierefreiheit: 



© Bénédicte Roscot

Ein Leben im Ring: Die Kämpfe der Aya Cissoko

Literatur-Performance

Von der Tochter einer alleinerziehenden Migrantin aus Mali zur Boxweltmeisterin, Politikwissenschaftlerin und zur Schriftstellerin – das ist der beeindruckende Lebensweg Aya Cissokos, die dem Einwanderungsland Frankreich einen Spiegel vorhält und zeigt, was sich hinter den unscheinbaren Fassaden dunkelhäutiger Frauen für Kulturkämpfe abspielen. 2011 veröffentlichte sie zusammen mit Marie Desplechin ihr erstes Buch „danbé“ (Ü: Würde), in dem sie ihre Erfahrungen als malische Migrantin in Frankreich reflektiert. Ihr zweiter Roman „n’ba“ (2016; dt. „Ma“, 2017 (Ü: Beate Thill)), der ebenfalls stark autobiografische Züge trägt, erzählt eine Mutter-Tochter-Geschichte zwischen Tradition und Modernität, zwischen Afrika und Europa. Es geht um die Befreiung aus dem Klammergriff der muslimischen Tradition und gleichzeitig die Feier der eigenen Herkunft.

Auch in ihrem neuen Buch „Au nom de tous les tiens“ (2022; dt.: „Kein Kind von Nichts und Niemand“, 2023 (Ü: Beate Thill)) schreibt Aya Cissoko an ihrer Familiengeschichte und den Lebensbedingungen, unter denen Schwarze Jugendliche in Frankreich aufwachsen, weiter. Bei der Veranstaltung werden Auszüge aus dieser Trilogie zweisprachig gelesen und gezeichnet. Anschließendes Gespräch mit der Autorin.

In französischer und deutscher Sprache.

Eintritt: 4 € / Ermäßigt 2,50 €

Ein gemeinsames Projekt des Institut français Stuttgart und der Stadtbibliothek Stuttgart. Im Rahmen der Französischen Wochen im Großraum Stuttgart und der Aktionswoche gegen Rassismus.

Mit freundlicher Unterstützung durch Dr. Karl-Elisabeth Eisele Stiftung, Kooperation DB/SNCF, Firma Würth, DS Graner Rechtsanwälte und Verein der Freunde des Institut français Stuttgart e. V.



Donnerstag, 21. März, 19:30 – 21:30 Uhr

**Ort: Stadtbibliothek Stuttgart,
Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart**

Fortsetzung von Seite 24

Zielgruppe: Breites Publikum

Veranstalter_in: Institut français Stuttgart, Stadtbibliothek und Literaturhaus Stuttgart

Referent_in: **Aya Cissoko** wurde 1978 in Frankreich geboren. Ihre Eltern kamen Anfang der 1970er Jahre aus Mali nach Frankreich. 1986 kommen ihr Vater und ihre Schwester bei einem Brandanschlag in Paris ums Leben. Sie entdeckt das Boxen für sich als Rückzugsort und wird 2006 Amateur-Boxweltmeisterin. Ein Bruch der Wirbelsäule beendet 2010 ihre Boxkarriere. Neben ihrer schriftstellerischen Karriere studiert Aya Cissoko Politikwissenschaften am Institut d'études politiques in Paris, wo sie auch heute noch lebt.

Moderation: Apl. Prof. Anette Bühler-Dietrich (Universität Stuttgart)

Live-Zeichnung: Stefan Dinter

Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Freitag, 22. März, 20:00 – 21:30 Uhr,
Vernetzungstreffen ab 22:00 Uhr
Bahnhofstr. 14-18, 70372 Stuttgart,
ab 22:00 Uhr, Club Sunny High,
Bahnhofstr. 14-18, 70372 Stuttgart**



Feminismus - intersektional oder gar nicht Podiumsdiskussion mit anschließender Party

Mit diesem Podium eröffnet die Migrantifa Stuttgart den offiziellen Start in das intersektional feministische Wochenende "SEE US WEEKEND" 2024. Hierbei geht es darum mit verschiedenen Betroffenen FLINTA_ und BIWOC_ intersektionalen Feminismus zu verorten, erörtern, beispielhaft darzustellen und dessen Bedeutung in Innen-, Außenpolitik und in Gesellschaftssystemen zu verfestigen und auch zu fordern. Auf dem Podium werden spannende Gäste sitzen, die auf der Instagram-Seite @migrantifa.stuttgart bekannt gegeben werden.

Anschließend gibt es die Möglichkeit, sich bei Musik und Getränken zu vernetzen.

Keine Anmeldung nötig.

Zielgruppe: Alle interessierten Menschen, Menschen in politischer und ehrenamtlicher Arbeit, FLINTA_, BIWOC_ (FLINTA = Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen; BIWOC = Black, Indigenous, Women Of Color)

Veranstalter_in: Migrantifa Stuttgart

Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Freitag, 22. März, 18:30 – 21:30 Uhr

**Ort: Generationenhaus Heslach, Gebrüder-Schmid-
Weg 13, 70199 Stuttgart**

Barrierefreiheit: 



Perspektivenwechsel Ein interaktiver Theaterworkshop

Als Dialogtheater e. V. wollen wir mit Methoden des Theaters gesellschaftlich relevante Themen auf die Bühne bringen. Wir laden die Teilnehmenden unserer Veranstaltungen ein, ihre Ideen einzubringen und mit uns spielerisch neue Erfahrungen zu machen.

Bei diesem Workshop laden wir die Teilnehmenden ein, zum Thema Rassismus unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. Dabei werden verschiedene herausfordernde Szenen gespielt, für die wir gemeinsam Lösungsperspektiven entwickeln.

Die Workshops können auch außerhalb der Aktionswochen gebucht werden unter: kontakt@dialogtheater.de

Zielgruppe: interessierte Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund

Veranstalter_in: Dialogtheater e. V. | <https://dialogtheater.de>

Begleitung und Moderation: Barbara Rochlitzer und Karlo Müller vom Dialogtheater e. V.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis 20. März 2024 unter <https://eveeno.com/291889977>

DialogTheater e.v.
Theater anders er-LEBEN

Freitag, 22. März, 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Haus der Katholischen Kirche,

Veronika-Saal (1. OG),

Königstraße 7, 70173 Stuttgart

Barrierefreiheit: 



Kampf gegen Antiziganismus - Was ist zu tun?

Vortrag von **Dr. Mehmet Daimagüler**

Antiziganismus ist eine spezifische Form des Rassismus, die sich gegen Sinti und Roma richtet. Wie tief verwurzelt und weit verbreitet Antiziganismus in unserer Gesellschaft ist, hat der Bericht der von der Bundesregierung eingesetzten Unabhängigen Kommission Antiziganismus eindrücklich festgehalten. Die Kommission hat auch umfangreiche Empfehlungen ausgesprochen, wie dem Antiziganismus in der Gegenwart begegnet und der bereits begangene Unrecht aufgearbeitet werden kann.

Zielgruppe: Offen für alle

Veranstalter_in: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart, Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Baden-Württemberg, Katholisches Bildungswerk Stuttgart | www.dtf-stuttgart.de, www.sinti-roma.com, www.kbw-stuttgart.de

Referent_in: Dr. Mehmet Daimagüler, geboren 1968 in Siegen, ist Rechtsanwalt und Buchautor. Regelmäßig steht er Opfern von politisch motivierten Hassverbrechen vor Gericht zur Seite. Bekannt wurde er vor allem als Vertreter der Nebenklage im Münchner NSU-Prozess. Seit März 2022 ist er der erste Beauftragte der Bundesregierung gegen Antiziganismus und für das Leben der Sinti und Roma in Deutschland.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung unter <https://civicrm.dtf-stuttgart.de/civicrm/event/register?id=1630-reset=1>



Samstag, 23. März, 18:00 – 20:00 Uhr

**Ort: Stadtteilzentrum Gasparitsch,
Rotenbergstr. 125, 70190 Stuttgart**

Barrierefreiheit: 



30 Jahre Geißstraße 7: Deutschlands tödlicher Rassismus Gedenkveranstaltung

30 Jahre nach dem Brandanschlag gedenken wir mit einer Veranstaltung den Todesopfern rassistischer Gewalt, die im März 1994 in der Geißstraße 7 in Stuttgart ihr Leben verloren haben.

Ante B. (60 J.), **Ljuba B.** (55 J.), **Zuzanna M.** (57 J.), **Athina S.** (24 J.), **Kristina S.** (2 J.), **Nebahat S.** (27 J.), **ihre Tochter Aynül S.** (4 J.) **und ihr ungeborenes Kind**

starben in der Nacht vom 15. auf den 16. März 1994 bei einem Brandanschlag auf das Mehrfamilien- und Geschäftshaus in der Geißstraße 7 in der Stuttgarter Altstadt. Weitere 16 Bewohner_innen des vorwiegend von Arbeitsmigrant_innen und Geflüchteten bewohnten Hauses erlitten teils lebensgefährliche Verletzungen. Das Feuer war gegen drei Uhr nachts im hölzernen Treppenhaus gelegt worden.

Im Mai 1996 verurteilte die 1. Große Strafkammer am Stuttgarter Landgericht Andreas H., einen 25-jährigen Serienbrandstifter aus dem benachbarten Esslingen unter anderem wegen siebenfachen Mordes und dutzenden Mordversuchs zu 15 Jahren Haft mit anschließender Sicherungsverwahrung. Den Brandanschlag in der Geißstraße gestand Andreas H. zwar in den polizeilichen Vernehmungen, vor Gericht bestritt er jedoch die Täterschaft. Andreas H. hatte ebenso eingestanden, aus "Ausländerhass" und Rache für einen Raubüberfall im April und Juni 1995 weitere sieben, überwiegend von türkeistämmigen Arbeitsmigrant_innen bewohnte, Mehrfamilienhäuser im benachbarten Esslingen nachts angezündet und danach mit Hakenkreuzen, SS-Runen und Parolen wie "Kanaken raus" und "Sieg heil" versehene Bekennerschreiben hinterlassen zu haben.

Das Landgericht Stuttgart wertete die Bekennerschreiben jedoch nur als Versuche, mehr öffentliche "Beachtung" für die Brände zu erlangen. Gehasst, so die Lesart des Gerichts, habe Andreas H. lediglich diejenigen "Ausländer", die ihn überfallen hatten.

(Text: angelehnt an die Ankündigung der Gedenkveranstaltung der Leuchtlinie BW am 13.3.2019)

Zielgruppe: Alle Interessierten

Veranstalter_in: Aufstehen gegen Rassismus Stuttgart | www.aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal/stuttgart

Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Samstag, 23. März, 18:00 – 23:30 Uhr

**Ort: Linden-Museum Stuttgart,
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart**

Barrierefreiheit: 



Mondlicht - eine Kulturnacht im Ramadan Musik, Literatur, Poesie und Gespräche

Die Nächte des Ramadan sind Stunden der Geselligkeit und des Feierns rund um das abendliche Fastenbrechen. "Mondlicht – eine Kulturnacht im Ramadan" nimmt diese Tradition auf. Nach einer großen Tafel auf dem Vorplatz gibt es türkische und persische Musik, mystische Klänge mit Julianna Herzberg und Samir Mansour, Märchen mit Petra Kirchner und nicht zuletzt Gespräche und Begegnungen. Für Kinder bauen wir unser Schattentheater zum Mitmachen auf – da sind Karagöz und Hacivat nicht weit. Die Sonderausstellung "Stuttgart - Afghanistan" und die Dauerausstellung sind abends geöffnet.

Zielgruppe: alle Menschen, die gerne eine schöne gemeinsame Nacht verbringen möchten und transkulturelle Begegnungen bereichernd finden; geflüchtete Menschen sind besonders willkommen

Veranstalter_in: Linden-Museum Stuttgart, Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V., Deutsch-Arabischer Kulturzirkel-Hiwar e. V. | www.lindenmuseum.de, www.dtf-stuttgart.de, www.hiwar.de

Künstler_innen: Yeshim, Samir Mansour, Julianna Herzberg, Mazen Mohsen, Petra Kirchner und weitere Künstler_innen

Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Arabisch-Deutscher
Kulturzirkel
Stuttgart - Hiwar e. V.



جمعية
الثقافة العربية الألمانية
شوتغارت

Samstag, 23. März, 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Treffpunkt an der Bushaltestelle
Hölderlinstraße/Ecke Azenbergstraße

Barrierefreiheit: 



Tour: Spuren des Kolonialismus in Stuttgart

Historische Führung für Interessierte

Auch in Stuttgart als ehemaliges Zentrum des Königreichs Württemberg sind zahlreiche koloniale Spuren zu entdecken. Welche Bedeutung der Stadt Stuttgart als regionales koloniales Zentrum zukam, welche Akteur_innen die Kolonialzeit prägten und welche Verflechtungen zwischen Stuttgart und kolonialer Peripherie entstanden, thematisiert die interaktive Führung. Die Spurensuche geht quer durch die Stuttgarter Innenstadt zu historisch relevanten Orten, an denen wir nicht nur über Historisches, sondern auch über aktuelle Debatten, (post) koloniale Kontinuitäten und Projekte rund ums Thema sprechen.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Veranstalter_in: Lernort Geschichte (Stuttgarter Jugendhaus gGmbH) | <https://lernortgeschichte.de>

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 22. März 2024 unter lernort-geschichte@stjg.de

LEARNORT
GESCHICHTE

Stuttgarter
Jugendhaus
Gesellschaft **stjg**

Sonntag, 24. März, 16:00 – 17:00 Uhr

**Ort: Erinnerungsort "Hotel Silber",
Dorotheenstraße 10, 70173 Stuttgart**

Barrierefreiheit: 

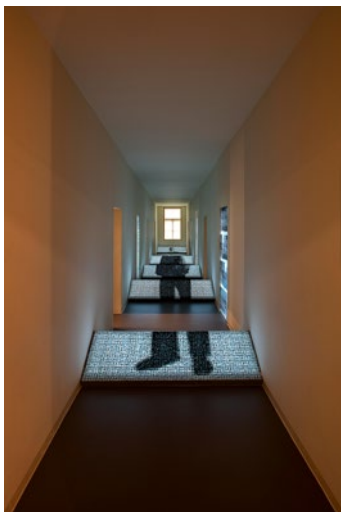


Foto: © Haus der Geschichte Baden-Württemberg / Daniel Stauch

Rassistische Ausgrenzung und Verfolgung: Die Rolle der Polizei Öffentliche Führung

Die Nationalsozialisten erklärten alle Menschen zu Feinden, die aus rassistischen oder weltanschaulichen Gründen kein Teil der vom NS-Regime propagierten „Volksgemeinschaft“ sein sollten. Die Geheime Staatspolizei war zuständig für die Bekämpfung der angeblichen „Volksfeinde“. Die Führung beleuchtet die Aufgaben der Gestapo, das Handeln einzelner Beschäftigter und die tödlichen Folgen der rassistischen Verfolgung.

Die Führung ist im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus kostenlos.

Die Führungen sind auch außerhalb der Aktionswochen als 90-minütiges Angebot buchbar unter hotel-silber@hdgbw.de

Zielgruppe: Interessierte Öffentlichkeit

Veranstalter_in: Erinnerungsort "Hotel Silber" (Außenstelle Haus der Geschichte Baden-Württemberg) | www.geschichtsort-hotel-silber.de

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 21. März 2024 unter veranstaltungen-hs@hdgbw.de

HO
TEL
SIL
BER

Freitag, 08. März – Donnerstag, 18. April,
Ort: Forum 3, Jugend & Kulturzentrum,
Gymnasiumstraße 21, 70173 Stuttgart

Barrierefreiheit: 

FORUM 3

Kunstaussstellung Tuhama Mostafa Ausstellung

Das Forum 3 präsentiert Gemälde der Künstlerin Tuhama Mostafa.

Tuhama hatte bereits zu ihrer Schulzeit erste Ausstellungen und hat sich an Wettbewerben beteiligt. Sie arbeitete als Designerin und Kunstlehrerin in Damaskus, hatte dort ein Atelier und zahlreiche Ausstellungen. Sie musste aus Syrien vor Verfolgung und Bürgerkrieg fliehen und das alles zurücklassen.

Bei der **Vernissage am 10. März, 11 Uhr** wird es ein Gespräch mit der Künstlerin geben, in welchem sie über ihr Leben und ihre Kunst berichten wird.

Zielgruppe: Interessierte jedweder Art

Veranstalter_in: Forum 3 e. V. | www.forum3.de

Betende Meerjungfrau



Träumende Braut

